

Unerdung herrsche. In Charkow wird ein großes Waffendepot errichtet. Der jamaische russische Kriegspionier, welcher Krasau passirt, wird als angebliches Privatgut an rumänische Spediteure befördert.

Ein kaiserlicher Ukas vom 19. d. verordnet, daß außer der bisher schon bestehenden Don-Kosaken-Division noch zwei neue solche Divisionen gebildet werden. Jeder der neu zu bildenden Divisionen werden zwei terentene Artillerie-Batterien beigegeben. Die bisherige Don-Kosaken-Division nimmt die Bezeichnung „erste Don-Kosaken-Division“ an. Die Commandanten der neuen Divisionen sind ebenfalls schon ernannt. Die „Petersburger Wiedemoseit“ plaidiren dafür, daß die serbische Armee von zwei russischen Divisionen unterstützt, auf Sofia marschiren solle, um der türkischen Donau-Armee in den Rücken zu fallen.

Kaiser Alexander besichtigte am 22. d. ein für die Südarmerie bestimmtes Kosakenregiment, dessen erste Abtheilung gestern Abends eingeschifft wurde. In einer Ansprache an die Officiere hob der Kaiser hervor, er brauche sie an die Bewahrung des alten Ruhmes des Regiments nicht zu erinnern; er sei seit überzeugt, sie würden dies ohnehin thun; er hoffe das Regiment in gewohnter guter Ordnung an der Donau wieder zu sehen. Eine ähnliche Ansprache des Kaisers an die Abtheilungen des Regiments wurde mit enthusiastischen Hurrah-Rufen aufgenommen.

Um sich persönlich von der Widerstandsfähigkeit Destsja's zu überzeugen und zur Beruhigung der Bewohnerchaft für den den Fall eines türkischen Bombardements soll, Warschauer Berichten zufolge, der Czar die Absicht haben, die gedachte Festung von Rumänien aus zu besuchen. Folgender Aemerebefehl wurde in Bukarest ausgegeben: Soldaten! Das Vaterland vertraut Euch. Gedendet der Heldenthaten Eurer Vorfahren von Cacoza, seid deren würdige Nachfolger. Ich werde bald an Eurer Spitze sein. Unsere Sache ist heilig, Gott und der Sieg wird mit uns sein. Carol.

Die „N. fr. Pr.“ meldet aus Jassy: Der Verkehr auf der rumänischen Bahnstrecke Slatina-Platina wurde wegen Hochwasser eingestellt, der Telegraphenverkehr auf der Strecke Borsch-Roman-Jassy unterbrochen. Die Militärszüge führen zumest Brückenmaterial und Waffen taumel. Viele Flüchtlinge kehren aus Oesterreich-Ungarn wieder nach Galatz und Braila zurück.

Der Gouverneur von Tultschka hat angeordnet, im Falle des russischen Einmarsches Alles einzufahren. Die Bulgaren werden landeinwärts getrieben, damit sie sich nicht den Russen anschließen können. Klapka wurde, damit er ungehindert seinen Arbeiten obliegen könne, das Haus Ajiz Pasha in Sutorin eingeräumt. Er beschäftigt sich daselbst mit der Ausarbeitung eines Planes, wie die Truppen auf der gegebenen Operationslinie richtig zu vertheilen wären. Unter der sichersteinsten Emigration herrscht in Folge der Proclamation des Sultans großer Entschlußismus. Der Sultan verfügte die Anschaffung von 20.000 Revolvern für die freiwilligen Tickerschiffen aus seiner Privatkassa. Der Sohn Schamy's ist nach Erzerum abgereist.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet aus Kinn: Am 20. d. fand zwischen den Znsuhrgen und türkischen Truppen beim Dorfe Szegzi ein Gefecht statt. Das Dorf wurde niedergebrannt, die Türken zogen sich zurück. Gestern sollen 10.000 Türken aus Orshovo gegen Despotovich angetreten sein; der Ausgang des Kampfes ist unbekannt.

Die Zinsfestsung Adofaleh wurde mit Kanonen und 400 Mann armirt. In Belgrad ist ein besonderes Comité gegründet worden, um intimere Beziehungen zwischen den Serben und Bulgaren zu erzielen. — Auf besondere Intimation sollen Fürst Milan und Nikics sich nach Bukarest begeben, um den Zaren zu begrüßen. Wie verlautet, soll Eiferfucht gegen Rumänien und gegen die von Rußland bevorzugten Bulgaren die Hauptveranlassung dieser Reise sein. — Das Observationscorps von Dorvotovic wird verläßt, der Etab desselben befindet sich in Negotin.

Aus den meisten türkisch-asiatischen Küstenstädten am Schwarzen Meere wurden die dort garnisonirenden Truppen zurückgezogen und nach dem ostischen Kriegsschauplatz dirigirt. Die Pforte ertheilt Abdul Kerim Pasha die nöthigen Vollmachten zur Verhängung des Belagerungszustandes in einigen bulgarischen Städten.

Hassan Pasha berichtet aus Batum, der Commandant der Escadre in Suchum-Kale habe ihm am Freitag angezeigt, daß 5000 Russen mit 700 Kosaken die Türken in der Umgebung von Suchum-Kale angegriffen haben. Die Türken, von der Flotte unterstützt, blieben im Vortheile. Eine Compagnie Kosaken wurde vernichtet. Der Kampf dauert fort. — Eine Depesche Muthar Pashas vom Freitag bestätigt, daß ein Gefecht bei Karabagh zwischen Karis und Ardahan stattfand, welches für die Russen ungünstig ausfiel.

„Agence Havas“ meldet: In Folge der Einnahme von Suchum-Kaleh vernagende der Sultan solche Straflinge, welche zwei Drittel ihrer Strafszeit überstanden haben; die Weisten treten in die Armee ein. — Der Sohn Schamy's ist abgereist. — Die Botschafter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italien hatten im Laufe der Woche Audienz beim Sultan.

Seitens der Russen werden fortwährend Streikkräfte in die kleine Walaehie dirigirt. In zehn Tagen dürften zwischen Turn-Severin und Kalafat bei 20.000 Mann concentrirt sein, um sich, wie es heißt, möglichst mit Serbien zu vereinen. Die „N. fr. P.“ meldet aus Orsova vom 24. d. Der Bimbasha von Dofaleh gab heute beim hiesigen Sublime die Erklärung ab, daß

„Kleines Fräulein,“ sagt sie, zu Clara aufschauend, „das Grün geht zu Ende.“

„Es geht zu Ende,“ sagte Clara, schwer und gepreßt, auf die Farbe der Hoffnung anspielend.

In diesem Augenblicke trat der Onkel ein. Clara richtete sich hastig empor, um ernstig weiterzustehen.

Mit wohlgefälligem Winkeln der Augen verfolgte der Onkel die behende Bewegung der Nadel, dann sah er lächelnd auf den Säugling, der harmlos an der Brust der Amme ruhte. Es waren besriedigte Fabrikantenblicke, die er umherwarf von einer Maschine auf die andere, auf das Triebrad oben, das in die Zähne des unteren greift.

Während Herr Locke, glücklich darüber, daß nun Alles wieder in der alten Ordnung war, sich vergnügt die Hände reibt, beobachtet Anna, wie sich das letzte Ende des grünen Fadens von dem Knäuel in ihrer flachen Hand löst, wie jetzt eben ein zusammengebrochenes Stück Papier, gleichsam als Kern, allein auf ihrer Hand zurückbleibt.

Träumerei hing ihr Auge an dem Papier. Es steht Geschriebenes darauf und gedankenlos liest Anna das Wort: „Mutter.“ Gedankenlos beginnt sie den Satz: „Wenn es Ihnen noch lange gut geht, es kommt doch ein Tag, wo Er Gericht mit Ihnen halten wird.“

Aber wie ein Träumender, der eben erwacht und in der ihn umgebenden Wirklichkeit, in welche er mit offenem Auge hineinschaut, den eben abgebrochenen Traum sich factisch fortsetzen sieht, liest sie weiter: „Dann denken Sie an mich und meine arme Mutter, die dann längt zu Aiche geworden ist.“

Sie reißt das Papier auseinander und durchfliegt den entfaltenen Brief.

Herr Locke sieht ihre Augen funkeln, er sieht ihren Busen festig aufsteigen und niederwogen, aber noch ehe er sich besinnt, hört er die Amme aufschreien: „Das war meine Mutter!“

keine Schiffe ohne Visitation die Donau bei der Festung passiren dürfen. Fremde dürfen die Festung nur mit Passirscheinen betreten, welche vom Sublime Orsova ausgestellt sind, widrigenfalls sie als Spione aufgegriffen werden.

Die „N. fr. Presse“ meldet ferner: Am 6. Juni kommt der Kaiser Alexander ins Hauptquartier nach Cotrodoni, dorthin trifft an dem genannten Tage mit der Bahn von Ungheni in Jassy ein, wo er einige Stunden verweilt. Ueberall auf der Strecke werden große Empfangs-Vorbereitungen gemacht.

Am Zemberger Bahnhose wurden mehrere nach Rumänien bestimmte Kisten mit Munition, welche als Zwischad declarirt worden waren, passirt.

Die „Deutsche Zeitung“ meldet aus Nagusa: Oberstlieutenant Thömmel trifft in Begleitung eines Generalstabs-Hauptmanns hier ein und begibt sich unverzüglich in das Hauptquartier des Fürsten Nikita.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet aus Semlin: Längs der Drina errichten die Türken neue Fortifikationen. — In der Umgegend von Belgrad's bezichen 30.000 Mann serbischer Truppen ein Lager, die erste Militärlage wird dem regulären Militär anverleibt.

Die Rüstungen in Griechenland werden fortgesetzt. Der König ist geneigt, auf die Hälfte der Civilliste zu verzichten. Fünfzig Bataillone und die Nationalgarde werden organisiert.

Großfürst Nikolaus reiste am 25. d. neuerdings nach Bukarest. In seiner Suite befindet sich diesmal der Adjutant des Kaisers Franz Josef, Oberstlieutenant Baron Köhneisen.

Die Communication zwischen Galatz und Braila ist unterbrochen; die durch das Hochwasser des Sereth-Flusses herangeschwemmten Schiffe zerstörten die von den Russen hergestellte Brücke, welche 60.000 Francs gekostet hatte. — Großfürst Nikolaus hielt neuerlich eine Aeneue ab über die nunmehr 13.000 Mann starke Bulgaren-Drusina. — Bei Dünaja fand neuerlich ein lebhafter Gefechtskampf statt, dessen Ausgang noch unbekannt ist.

Das achte Dobrobanzer Regiment wird von Kalafat nach Turn verlegt, weil man Aufhebungen seitens der zahlreichen arbeitslosen Bevölkerung befürchtet. Es besteht die Absicht, Ada Kaleh von Berclerooa aus zu beschützen.

Widdin wurde von den Bewohnern gänzlich geräumt, die meisten derselben flüchteten auf serbisches Territorium, andere nach Belgradschif.

Die „Deutsche Zeitung“ meldet aus Vera: Die Hälfte der Garnison Ardahan's schlug sich, die russischen Linien durchbrechend, nach Erzerum durch. Fünfzehn Russische Geschütze gingen verloren.

Volle vier Tage vertheidigten die Türken Ardahan gegen die zehnfach überlegene, 50.000 Mann zählende russische Armee. Nachdem die wichtigste Redoute in Russenhand gefallen war, attackirte der Feind von allen Seiten. Vor dem Abzuge vernagelten die Türken die Kanonen. Der Verlust der Russen war riesig.

Eine offizielle Depesche Soudet Pashas an die Vertreter der Pforte sagt, vom Jalle Ardahan's Mitteilung machend, daß die kaiserlich türkischen Truppen vor der erdrückenden numerischen Ueberlegenheit des fünfzig Bataillone starken Feindes sich zurückziehen mußten. Die Besatzung zählte nur zehn Bataillone und ließ auf der Wafsthat 150 Tode und ebenso viele Verwundete zurück. Die Pforte beabsichtigt, sich über die rumänische Unabhängigkeitserklärung vorläufig nicht zu äußern, sondern dieselbe erst beim Friedensschluß zum Gegenstand der Erörterung zu machen.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt aus besserer Quelle, daß der Aufstand der Araber im Zumeisten begriffen ist. Der Küstenschiff und Suchum-Kale bis Rubanet ist insurgirt, die Küste bis Origorjowst bedroht. Die Beamten und Einwohner fliehen, viele Orte stehen in Flammen. Eine russische Division wurde von Stavropol berufen und kommt in Eilmärschen herbei. Der Privatverkehr ist beschränkt.

Aus Erzerum wird vom 22. d. M. gemeldet: Der linke russische Flügel, welcher bei Jpet campirt, ist bis zwei Stunden vor Karakliffa vorgeückt.

Wie verlautet, hat Zmail Pasha, General-Gouverneur von Erzerum, der erst vor wenigen Tagen an der Spitze eines Kurdenheeres nach dem Kaukasus aufgebrochen ist, einen bedeutenden Theil seiner Armee nach Bagdad abgeschickt, um diese Stadt von der Nordseite her anzugreifen.

U n g a r n .

Buda pest, 26. Mai. Finanzminister Söll begibt sich morgen mit der Regnicular-Deputation nach Wien und wird dort bis zur Beendigung der Verhandlungen verbleiben, inzwischen aber vielmals auf ein oder zwei Tage zur Erledigung der laufenden Angelegenheiten hieherkommen. Der Bankausgleich wird voraussichtlich am Samstag die Generaldebatte beendigen und — wie „Elenör“ meldet — die Specialdebatte bis zur Rückkunft des Finanzministers aus Wien vertagen.

Wien, 25. Mai. Die „Wiener Abendpost“ schreibt: Die Unabhängigkeitserklärung Rumäniens wird allseitig in dem Sinne aufgefaßt, daß der einseitige Schritt der Bukarester Regierung und Kammer selbstverständlich kein neues Rechtsverhältnis begründet könne und daher die staatsrechtliche Stellung der vereinigten Fürstenthümer bis zu dem Augenblicke, in welchem Europa über den durch dieselben erhobenen politischen Anspruch entschieden haben wird, sowohl in den Beziehungen zur Pforte

Clara sah erschrocken auf die Amme herab, die ihren Kopf erschöpft an sie gelehnt hatte und mit einem ausdruckslosen Blick nach der Zimmerdecke starrte.

Herr Locke riß den Säugling von ihrer Brust. Die Lippen des stillen Kindes waren noch geöffnet, statt der Augen sah man einen matten wesenlosen Schimmer.

Wie Tod's Augen auf das weiße, den kleinen Körper umhüllende Bettchen starrten und auf einen bewegenden Athemzug laurten, der ewig und ewig andäulich; wie er sich umdrehte, sein Kind schwebte nur in Gesfahr, sei aber nicht todt; es sei nur schwer, ein Kind großzügigehen, aber deshalb sei dieses Kind doch noch nicht, — jeder erwachsene Mensch sei ein halbes Wunder, sei eine aus verlocken wollenen Funken emporgeblasene Flamme, deshalb halte er aber jetzt in seinen Armen noch keine Aiche, sondern eine glimmende Kohle, die nur schnell angeblasen werden müsse; wie er an der Lebenslinie dieses Kindes die elektrischen Funken seiner stolzen Hoffnungen und Träume in die weite Zukunft hinausjagte und nicht glauben wollte, daß dicht vor ihrem Ausfluß schon die Kette zerrissen war; wie er auf Antwort wartete und kein Hauch des kleinen harren Mundes sie brachte — da mußte er nichts von dem fetschmen Fahrenspiele auf seinem Haupt. Nur Clara sah es mit stummem Entsetzen, daß sein graues Haar in wenig Augenblicken weiß geworden war (Fortsetzung folgt.)

N o t i z .

(Ein pünktlicher Diplomat.) Aus Wien wurde vor einigen Tagen berichtet, daß der Secretär einer dortigen fremden Mission vor vierzehn am 11. d., um 5 Uhr Nachmittags, wieder in Wien pünktlich eingetroffen ist. Wie man nun mittheilt, ist dieser Pünktler in Wirklichkeit der Legationssecretär der schweizerischen Gesandtschaft in Wien, Dr. Arthur de Claparède. Derselbe veranlaßte in Wien im „Hotel Müller“ aus Anlaß seiner glücklich erfolgten Rückkehr einen Diner, an welchem die Legations-Secretäre und Militär-Attache's der Wiener fremden Missionen theilnahmen. Während der Tafel wurde ein Toast auf die Schweiz und einer auf Dr. de Claparède ausgebracht.

als nach ihrer europäischen Seite hin überführt lasse. Der „Vollstrecker“ signalisirt für das Consistorium vom 21. Juni die Ernennung des Erzbischofs Ruffäler zum Cardinal als bestimmt, die des Fürst-Erzbischofs von Olmütz als höchst wahrscheinlich. — St. Majestät und der Kronprinz nehmen morgen in Schönbrunn Aufenthalt. — Die Verhandlungen des „Elenör“ über den wirklichen Stand der Zollverhandlungen mit Deutschland werden beschleunigt.

Nach verlässlicher Meldung erfolgt die Reise des russischen Kaisers zur Armee auf Anrathen seiner Aerzte. Seitdem der Czar von der Amme zurückgekehrt ist, bemächtigte sich seiner eine krankhafte Aufregung, die bei seinem ohnehin reizbaren Temperamente die Leibarzte mit Belerapissen erfüllt. — Es duldet ihn an keinem Orte, die einlaufenden Berichte vom Kriegsschauplatz genügen ihm nicht; in Anbetracht dessen haben die Leibarzte selbst die Rückkehr zur Armee als das verhältnißmäßig Beste empfohlen. Daß der Czar das Obercommando übernehme, ist unbegründet.

Prag, 22. Mai. Cardinal Fürst Schwarzenberg reiste gestern Abends mit kostbaren Geschenken und Adressen des Hochadels nach Rom. Die Aufforderung an czechische Bischöfe, die Romfahrt mitzu machen, wurde abgelehnt.

R u s s l a n d .

Berlin, 24. Mai. Die „Provinzial-Correspondenz“ schießt eine überjüchliche Darstellung der dem letzten französischen Ministerwechsel vorausgegangenen Umstände mit folgenden Sätzen: Die Vertagung der Kammern, der vielleicht eine nochmalige vierwöchentliche Vertagung folgen werde, könne nach der Lage der Verhältnisse nur die Einleitung zur Auflösung der Kammer und zu den Neuwahlen sein, wobei die alten Parteien und zugleich die Ultramontanen die im vorigen Jahre verlorene Herrschaft wieder erringen wollten. Die Einflüsse und Umstände, unter welchen die merkwürdige Wendung in Frankreich eingetreten, hätten namentlich unter den obwaltenden europäischen Verhältnissen die ernste Beachtung von allen Seiten auf die weitere Entwicklung der neuen Krise lenken müssen.

Prag, 25. Mai. Die Provinz Langlar und damit die ganze Ostküste von Aethien ist unterworfen. Die Blockade wurde aufgehoben.

Paris, 22. Mai. Es wird berichtet, daß der Vice-Admiral Siguel des Tonques zum Marine-Minister ernannt werden soll. — Die Vertretung der fremden Mächte haben dem Minister-Präsidenten Broglie die zufriedenstellendsten Versicherungen.

Paris, 24. Mai. Das „Journal Officiel“ veröffentlicht die Ernennung Guizot des Tonques zum Marineminister. — Die Gerüchte über die Vertagung der Ausstellung im Jahre 1878 werden formell dementirt.

Rom, 22. Mai. Der Papst empfing zahlreiche Pilger, auch den Journalisten Auer, welcher vier Bände mit Adress-Unterzeichnern und Briefen von 200.000 deutschen Kindern überreicht; der Papst sprach seine Befriedigung aus.

Rom, 22. Mai. Der Chef des Artillerie- und Genie-Comités, General Longo, begibt sich, begleitet vom General Prugo und einem zweiten General, nach Ober-Italien, um die Alpenbefestigungen zu besichtigen und die Bauten zu beschleunigen.

Kopenhagen, 22. Mai. Der Minister des Außeren ordnete die zu beobachtenden Maßregeln von Seefahrern anlässlich des Krieges an.

Odess, 21. Mai. Die englischen neutralen Handelsschiffe verlassen den hiesigen Hafen am 18. Mai; auch ein russischer Handelsdampfer ist ausgelaufen und unbefähigt in Desjoff angekommen, ein Beweis, daß die Blockade nicht effectiv ist.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermaunstadt, 28. Mai. — Dem „Wiener Extrablatt“ wird aus Budapest telegraphirt: Für die drei an den südlichen und südöstlichen Grenzen der Monarchie concentrirten Observationscorps unter Ringelsheim, Rodich und Szapary wird in nächster Zeit der frühere Kriegsminister Kuhn zum Commandanten ernannt werden.

(Theaternachricht.) Von heute Montag den 28. Mai beginnen im Stadttheater die Vorstellungen präcise 7 1/2 Uhr. — Wir machen auf die heutige Oper „Maskenball“ besonders aufmerksam; der Maskenball hat vergangene Saison derartig gefallen, daß auch heute ein volles Haus mit Schweiß zu erwarten sein dürfte.

(Hermaunstädter bürgerlicher Scharfschützen-Verein.) Bei dem am 27. d. abgehaltenen Liebungsschießen des hiesigen bürgerlichen Scharfschützen-Vereines wurden von 14 Schützen 786 Schüsse abgegeben, darunter 314 Schwarzschnisse und 23 Cartons. — Es erhielt: das 1. Treffbeste Paul Moser, das 2. Treffbeste Andreas Binder, das 3. Treffbeste Josef Wintler, das 1. Glückbeste Sigmund Herderber, das 1. Würgebeste Georg Borckmes, das 2. Würgebeste C. F. Semann; das 3. Würgebeste Michael Bacholgy.

(Das vorläufige Gerippe) eines männlichen Leichnams wurde am 25. d. im Strafengraben am Eingange zur Elisabethgasse beim Hauptflur aufgefunden. Das Scelet bestand sich vlos aus zwei Stüb tief in der Erde. Wie lange dasselbe dort gelegen haben mag, konnte nicht festgestellt werden.

(Gestohlen) wurde einem Maurergefellen verschiedenes Handwerkzeug. Der Dieb wurde ansfindig gemacht und in Gewahrsam gebracht.

Der Eisenbahnverkehr zwischen hier und Kronstadt ist, da nunmehr sämtliche Hindernisse behoben sind, vollkommen wiederhergestellt.

An der Klausenburger Universität sind Dr. Ludwig Sarkas Alexander Ajtai zum Defan der medicinischen Facultät, — Dr. Otto Hermann zum Defan der philosophischen — und Dr. Ludwig Marti zum Defan der mathematischen und naturwissenschaftlichen Facultät gewählt worden.

Die Klausenburger Polizei hat am 26. d. einer Bäuerin zehn Sänger freigelassen.

Dem „Magyar Polgar“ zufolge dürfte der Klausenburger k. Anwalt Michael Sebestyén zum k. Oberanwalt in Maros-Basarhely ernannt werden.

Wie „Alföld“ meldet, sind in dem bekannten Wallfahrtsorte Radna anlässlich des am vorigen Sonntag niedergegangenen Wolkenbruchs viele Männer, Frauen und Kinder aus der Reihe der massenhaft versammelten Wallfahrer von den Fluthen fortgerissen worden und ertrunken.

Am 15. d. wehte, wie „Kelet“ erfährt, auf der Freiheitswiese nächst Blasendorf eine Fahne; dieselbe wurde jedoch schon im Laufe des Vormittags wieder eingezoogen.

Die einlaufenden Berichte schildern in lebhaften Farben die Theilnahme an der Wallfahrt am 17. d. in den siebenbürgischen Schnelligkeit nieder, daß die im Freien weidenden Thiere sich nicht reiten konnten; am nächstfolgenden Tage lagen auf der Kofelburger Wiese viele Acker von ertrunkenen Büffeln, Ochsen, Kühen, Ziegen und anderen Hausthieren. Von Baaßen angefangen wurden die Gemarlungen der Gem. Aden Karacsonfalva, Dlag-Büllös, Tatterloß, Jajß, Kofelburg,

Beßös, Kiralyfalva, und Nagy-End arg dortigen angeschwollene 1821 ging kein Abmaß — Karlsburg

Der Wasserstand der über dem Normalpunkt Wasser so rapide an, Marosch beschäftigt wspannen, sondern die sich und ihr Vieh mit Dorfe Szents-Jure bis Wasser, welches aus berührte; in den meist aus dem Boden. Nach Stadttheile überfliehm der inneren Stadt.

Samstag am 19. daß, mit Ausnahme der gesammt trocken lagen.

Am Pfingstsonnta stiegen, daß es das gan überfliehmte. Seit e

Die Blockade des ein und volle 3 Tage la auch wurden mehrere 2 Anderem fand man u Bäuerin, welche hielt etc. — Die Arbe wurde durch den Anpu schenommenen Flöße in w wo sich die Balkenaufl Mitte durchgerissen zu Dampfstraß aus dem A Magazinen, welches über Gefahr ausgelegt, da Auflösung d'essellen hätte

Die Schauerlage immens. Die von Arab hofe in den Waggonn verträumen vielleicht auch energische Reisende auf e nach Broos fuhren, wo Wagen 18—20 fl. für Vortheil in dem trüben bach war die Landstraf Wagen übers Feld durch Reisenden abwiegen u hinterdrein watenen. D Wagen bis nach Almg nach Karlsburg zu Fuß das in unserm schönen

— Ueber den doctiger Correspondent: 23. Mai: Das arges Bedenken. Gestern mittag 1 Uhr schon 24 an zwei Stellen eingerisse der Ausbesserung und d Fluth; unsere Theilplänge Reifig und Rohrbündel Faclente sind alle bei de haben wir bis morgen e Abends 6 Uhr: e

600 Rezervisen, bewaffne ein, wo abermals große Wasserstand bis nun aber

24. Mai: Morgen Neu-Szegedin ist der gar worden, sämtliche Arbeit mügte eiligt flüchten. B Gärten und der schöne Be vorzogen heute Früh 25 Teichschußdamme, beson an 6 Stellen große Gef Fuß erhöht. Baroffene der Straße — ein schau

Vormittags 10 Uhr Neu-Szegedin ist ganz u eindringt. Der große S Wasser abgelassen; laut U Gefahr. Laut eines min nakt durchgeschritten we in Aussicht. Tausende u locale werden geperrt. Fortwährenden Steigen; Niveau mit der Theil.

Nachmittags 5 Uhr Die Maros überzieht den Länge nach mit 3 Fuß u des Theilbammes war nic auch der ganzen Länge u großer Kraft in die Thei nunmehr nur mit Zillen Häuser, die aus Rothziege andern zusammen. Der liegen die Stadt. Mobil ein großes, 10 Klaster la und Staubwolken. Tauf

6 Uhr. Nicht genu Häuser in lichten Flammen Häuser war ein Raifgehe u Flammen, an Lösung 8 Fuß hohes Wasser, links lungen Häusern sieht ma Möbel, Bettzeug, verschied vorgelommen. Soeben u Halle im Wasser standen, getrieben, der oben bleibe das alte Gebäude versch arbeitet, sämtliche Indu an Umfang bedenkend zu. Szegedin wußt zu sehen aus Preßburg und Teme gelangt.

*) Wegen Vertretersfort

Rundmachung.

Am neuen Exercirplatz, im Hofe des Garnisons-Epitals und am Militär-Friedhofe zu Hermannstadt ist die Feuerzute zu vergeben. Schriftliche Offerte ist zum **6. Juni 1877** abzugeben bei der k. k. Militär-Bau-Direction daselbst. [378] 1-3

Aus dem Amtsblatte.

Exercir-Platzungen.
Am 1. Juni (auch unter dem Schützengewerke) Piegenschichten der Kaspia Kasan in Gidalmas. (Samos-Lipäcker Bezirksgericht.)

Am 1. Juni Piegenschichten des Giger Tjilla in Gopilla. (Dejter Gerichtsbezirk.)
Am 1. Juni (auch unter dem Schützengewerke) Piegenschichten des Babala Gasta in Salva. (Nagoder Bezirksgericht.)
Aufforderungen.
Vom Hermannstädter Gerichtsbezirk zur Anmeldung von Ansprüchen auf die dem Peter Nefel abgekauften Habnisse bis 2. Juni.
Vom Maros-Bákerbeher Gerichtsbezirk zur Anmeldung von Ansprüchen auf die dem Stefan Jovánki und dem Sam. Danyingen abgekauften Habnisse bis 2. Juni.
Erledigungen.
Vom Maros-Lipäcker Salzgruben-Amt eine Officialstelle. Gesuche an die Berg-Direction in Klausenburg bis 2. Juni.
An der Volksschule in Werb die Lehrstelle. Gesuche an das dortige Presbyterium A. B. bis 3. Juni.



MATICO-CAPSELN

von GRIMAULT & Co., Apotheker in PARIS

Alle die Capseln, welche der Kopaibosam in flüssiger Form und in einer Hülle von Gelatine enthalten, verursachen Aufstoßen, Uebelkeiten und Magenstärwerden. Die Matico-Capseln von Grimault u. Komp. allein verursachen keine dieser Uebelstände, weil sie den einwirkenden Kopaibosam in Verbindung mit dem ätherischen Matico-Öl enthalten. Die Hülle von Kiebel (Gluten), die sie umschließt, löst sich erst mit dem Eintritt in die Gasaemide und nicht im Magen. Auch sind sie wesentlich wirksamer als alle übrigen ähnlichen Produkte in ihrer Anwendung gegen veraltete und chronische Schleimflüsse. Es wird gebeten, die Etiquette von Grimault u. Komp. zu verlangen, um jede Nachahmung zu befechten.

Haupt-Depot in Wien bei Bruno Raabe, Droguist, Bäckerstraße, unter Phil. Köder, Wienstraße; in Hermannstadt bei den Apothekern W. Platz und Carl Jikell. [86] 8-8

Der Krieg,

durch welchen bedeutende Lieferungen nach dem Orient unterbleiben mußten, veranlaßt die

Wäsche-Brautausstattungs-Fabrik

von **A. Strauss, Wien, Rothenthurmstraße 21,**

fürmliche zurückgehaltene größere und kleinere Warensendungen von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, sowie Leinwand, Sacktücher, Tischzeuge etc., um das enorme Lager rasch abzugeben, zu nachstehenden wahrhaft billigen Preisen abzugeben. — Bezogene Waaren, die nicht beizens convenienten, werden gerne umgetauscht, auf Verlangen bei frankirter Retourrechnung auch das Geld laut Rechnung mittelst Postanweisung retour erstattet.

Ausstatt Zwei, nur Einen Gulden!

1 Herren-Unterhose	früher fl. 1.50, nur fr. 75
1 Schirting-Herrenhemd mit glatter oder Faltenbrust	früher fl. 2, nur fl. 1.-
1 englisches Trikot-Leibchen oder Hose, weiß und färbig	früher fl. 2, nur fl. 1.-
6 elegante Batisthücher mit färbigem Rand, gefäumt	früher fl. 2, nur fl. 1.-
6 dreifache Halskragen, neueste Form	früher fl. 2, nur fl. 1.-
1 geschlungenes Damenhemd von bestem Schirting	früher fl. 2, nur fl. 1.-
1 elegante Damenhose mit Säumchen-Ausputz	früher fl. 2, nur fl. 1.-
1 feines Schirting-Säumchen-Nachcorsett, fester Sorte	früher fl. 2, nur fl. 1.-
6 feine Leinentücher, garantiert echt Leinen	früher fl. 2, nur fl. 1.-
1 Leinen-Herren-Unterhose	früher fl. 2, nur fl. 1.-
1 feines Corsett, gefärbt	früher fl. 2, nur fl. 1.-
1 feines färbiges Cretonhemd, garantiert echtfärbig	früher fl. 3, nur fl. 1.50
1 weißes Herrenhemd mit glatter dreifacher Brust	früher fl. 3, nur fl. 1.50
1 reich gepuhtes Damenhemd, fester Sorte	früher fl. 3, nur fl. 1.50
1 feinst gefärbte Damenhose, eleganter Ausführung	früher fl. 3, nur fl. 1.50
1 Schirting-Damen-Unterrock von bestem Schnitt	früher fl. 3, nur fl. 1.50
1 Herren-Unterhose, echt Rumburger Leinen	früher fl. 3, nur fl. 1.50
1 englisches Dyfordhemd oder französisches Creton	früher fl. 4, nur fl. 2.-
1 feinst gefärbtes Halbhemd, Handstickerei, neuester Schnitt	früher fl. 4, nur fl. 2.-
6 Paar feine englische Rauchetten, modernster Façon	früher fl. 4, nur fl. 2.-
1 fein gefärbtes Damenhemd oder Angot, gefärbt	früher fl. 4, nur fl. 2.-
1 elegantes französisches Corsett mit reicher Stickerei	früher fl. 4, nur fl. 2.-
1 feiner Damen-Unterrock mit reichem Ausputz	früher fl. 4, nur fl. 2.-
1 Damenhose mit gefärbten Volants	früher fl. 4, nur fl. 2.-
1 Herrenhemd, Rumburger, echt, glatt oder faltig, feinste	fl. 2.50, 3.-, 3.50, 4.-
1 Herrenhemd, echt Rumburger, Fantasie und gefärbt, feinste	fl. 3.50, 4.-, 4.50, 5.-
1 Herrenhemd mit Fantasiebrust, Chiffon	fl. 2.-, 2.50, 3.-
1 Damenhose aus bestem Schürliedergewebe, glatt und reich gepuht	fl. 1.50, 2.-, 2.50
1 Corsett, bester Schürliedergewebe, glatt und reich gepuht	fl. 1.25, 1.50, 2.-
1 Herrenhemd mit Leinen-Fantasiebrust	fl. 2.50 und fl. 3.-
1 Damenhemd, echt Leinen, gefärbt, feinste	fl. 1.50, 2.-, 2.50, 3.-
1 Chiffon-Faltenhemd	fl. 2.-, 2.50, 3.-
1 Damenhemd, echt Leinen, gefärbt, feinste	fl. 2.50, 3.-, 3.50, 4.-
1 Stück 30 Ellen Schürliedergewebe, feinste	fl. 4.-, 4.50, 5.-, 6.-, 7.-
1 Corsett mit gefärbten Volants, feinst	fl. 7.50, 8.-, 9.-, 10.-, 11.-
6 Stück 1/2 breite Leintücher ohne Naht	fl. 2.50, 3.-, 3.50, 4.-
6 Stück 1/2 breite Leintücher ohne Naht, rein Leinen, feinste	fl. 9.-, 10.-
1 6personiges Tischgedeck, weiß und färbig	fl. 13.50, 14.50, 16.50
1 12personiges Tischgedeck, weiß und färbig	fl. 3.-, 3.50, 4.-, 4.50, 5.50
1 Stück 30 Ellen 1/2 breite Hausleinenwand	fl. 8.50, 10.-, 11.-, 12.-, 14.-
1 Stück 46 Ellen 1/2 breite Hausleinenwand	fl. 5.50, 6.50, 7.50, 8.-
1 Stück 50 Ellen 1/2 breite Hausleinenwand	fl. 16.-, 17.-, 18.-, 18.50
1 Stück 54 Ellen 1/2 breite Rumburger Leinenwand	fl. 18, 19, 20, 22, 24, 27, 30
12 Stück Handtücher, Zwisch und Damast	fl. 24, 27, 30, 33, 36, 40 bis 60
	fl. 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8

Rabatt: Ein 6personiges Damast-Tischgedeck oder 24 Stück Sacktücher bei Einläufen von 50 Gulden.

Adresse: An die **Wäsche-Brautausstattungs-Fabrik** von A. Strauss, Wien, I., Rothenthurmstraße 21.

Briefliche Aufträge gegen Baarzahlung oder Nachnahme werden gewissenhaft und prompt effectuirt. — Preis-Courante und Brautausstattungs-Neuerschläge werden gratis zugesandt.

19-30 [688]

Zu herabgesetzten Preisen

wird bei **C. Nedelkowitz** gegen Baarzahlung verkauft. — Es wird auch erfucht, **außenstehende Rechnungen** binnen 14 Tagen zu begleichen. [379] 1-3

Die Kaltwasserheil- und Molkencur-Anstalt zu REICHENAU,

Nieder-Oesterreich, Südbahn-Station Payerbach, hat für hydropatische Curen am 1. April 1877 für Molkencur am 1. Mai 1877 eine eigene Trinkhalle für Mineralwasser im nahegelegenen Park eröffnet.
Aerztlicher Leiter der Anstalt ist med. und chir. Dr. Ferdinand Siegel.
Die Anstalt besteht seit zehn Jahren und ist wegen der herrlichen und gesunden Lage bekannt. Anträge belieben man an den leitenden Arzt oder an den Hüttenwärter zu richten. [377] 3-3

Dr. Ferd. Siegel, Curarzt. J. M. Waissnix, Eigentümer.

Haupt-Gewinn event. 375,000 Mark.
Glücks-Anzeige.
Die Gewinne garantirt der Staat.
Erste Ziehung: 13. und 14. Juni.

Einladung zur Betheiligung an die Gewinn-Chancen
der vom Staate Hamburg garantirten großen Geld-Lotterie, in welcher über **7 Millionen 470,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche planmäßig nur 79,500 Loose enthält, sind folgende: nämlich ein Gewinn event. 375,000 Mark, spec. Mat 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,500, 1,200, 1,000, 800, 700, 600, 500, 400, 300, 250, 200, 150, 138, 124 und 120, 148,99mal 91, 67, 55, 50, 40 und 20 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in sieben Theilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den **13. und 14. Juni d. J.** festgesetzt und kostet hierzu **das ganze Originallos nur fl. 3.40**
" halbe " " " " **1.70**
" viertel " " " " **0.85**

und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den untersten Gegend von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungssliste unangefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungs-Karte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an **Samuel Heckscher sen.** Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

PLACIRUNGS-INSTITUT

der **Schaffer & Schönberger.**
Budapest, Waitznerboulevard 63.

Empfehlend und placirt sofort tüchtige und verlässliche Individuen aller Branchen, als: Buchhalter, Cassiere, Comptabilisten, Hausadministratoren, Verwalter, Land- und Forstwirtschaftsbeamte, Handlungs-Commiss, Erzieher, Sprachen-, Musik- und Zeichen-Lehrer, Techniker, Maschinen-, Fabriksleiter etc. etc. Magazineure, Aufseher, Portiere, Hansmeister, Kunst- und Gemüsegärtner, Köche, Kancel- und Kammerdiener.

Ferner: Wirthschafterinnen, Beschleisserinnen, Gesellschaftlerinnen, Reisebegleiterinnen, deutsche, französische, englische, italienische und ungarische Gouvernanten und Bonnen, Cassierinnen, Aufschreiberinnen, Ladenmädchen, Verkäuferinnen für Traffen, Hotels, Gast- und Kafeehäuser.

Eine schnelle und prompte Bedienung zusichernd, bitten um geneigte Aufträge **Schaffer & Schönberger,** Placirungs-Institut, 27-30 (111)

P. S. Den Herren Principalen und Herrschaften wird das nöthige Personal kostenfrei empfohlen.

Stellensuchende aller Branchen erhalten in 8, längstens binnen 14 Tagen unter Garantie gute Posten.

Partial-Scheine
auf **1839^{er} Lose,**
giltig für beide noch stattfindende Ziehungen.
Ein Zwanzigstel fl. 9.
Ein Zehntel " " 17.
Ein Viertel " " 42.

Nächste Ziehung: 1. Juni.
Haupttreffer: (867) 5-8
fl. 280.000!

Auch der kleinste Treffer wird zurückvergütet, u. zw.: auf 1/10 mindestens fl. 9.30, auf 1/20 fl. 4.65, auf 1/4 fl. 23 1/2.

Wechslergeschäft
der Administration des **MERCUR,**
Wien, Wollzeile 13, Wien.

Gummi u. Fischblasen

nur in zuverlässiger Qualität von 1 bis 4 fl. per Stück.

Empêcheur (Pollutionsschützer),
ein sicherer Erfolg und ohne Nothwehr für die Gesundheit, fl. 2 per Stück mit Gebrauch-Anweisung versendet discreet gegen Nachnahme

John Zieger, Graz,
Gummi-Specialitäten und Bandagen-Fabrik.

Die billigste Leinwand der Welt.

Die jetzige große Noth im Riesengebirge

veranlaßt die seit 30 Jahren bestehende kaiserliche königl. Hof-Leinwandhandlung (vormals „Zum weißen Noß“ in der Leopoldstadt) **jetzt Brandstätte 3, „nächst dem Stefansplatze“, Brandstätte 3,** um den brodlosen Weibern ihrer fabricirten Arbeit zu verschaffen, die angekauften Vorräthe von Erzeugnissen des Riesengebirges zu Spottpreisen auszuverkaufen, und zwar:

30 Ellen Weißgarn-Leinwand zu 6 Leintüchern	fl. 4.50, 5.50
30 Ellen echtfärbig Hausbettzeug	fl. 3.50
30 Ellen schleifische Hausleinenwand	fl. 6.50, 7.50
30 Ellen weißen Leinwand-Grat und Atlas-Grat	fl. 5.80, 7.80
30 Ellen gebleichte Feder-Leinwand	fl. 7.50
36 Ellen gebleichte schleifische Creas-Leinwand	fl. 8.50
30 Ellen gefärbtes schleifisches Leinen-Bettzeug	fl. 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2
2 und 2 1/2 Ellen breite Leintücher-Leinwand für 6 Leintücher, ohne Naht	fl. 12 1/2, 14 1/2, 16 1/2
30 Ellen gebleichte feine Zwirn-Leinwand	fl. 9.80
54ellige echte Rumburger Weben	fl. 20, 22, 24 bis fl. 30
50ellige feine Handgepinnst-Weben	fl. 14 1/2, 17 1/2, 20, 25
Färbige Kaffeetücher, weiße Tischtücher per Stück von Servietten und Handtücher per 1/2 Duzend von Sacktücher, weiß, und weiß mit färbigem Rand per 1/2 Duzend von	fl. 1.40 aufwärts, fl. 1.70 aufwärts, 80 fr. aufwärts.

Große Auswahl
von 6- und 12personigen Tischgarnituren in Zwisch und Damast, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5 weissen und gelben Manting, Chiffon, Schirting, Percalins, Dyford und sämmtlicher in die Leinen-Branche einschlagender Artikel zu billigsten Preisen.

Bestellungen aus den Provinzen werden mit der seit 30 Jahren altbekanntesten Solidität promptest ausgeführt. — Muster aller Artikel werden auf Verlangen franco eingeschickt. — Aufträge sind zu richten: **An die k. k. Hof-Leinwandhandlung** (vormals „Zum weißen Noß“ in der Leopoldstadt) WIEN, nächst dem Stefansplatze Nr. 3, Brandstätte Nr. 3. Hochachtungsvoll **Heinrich Lichtner & Comp., k. k. Hoflieferanten.** 4-6 [369]

Ersteint:
auser der Sonn- und Feiertage täglich.
Kostet für das halbe Jahr 5 fl., das ganze Jahr 10 fl., ein Monat 85 fr. Mit Jahrgang in das Haus 1 fl. Einzelne Nummern 5 fr.

Mit **Postverendung:**
Im Inland: halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 50 fr. c. 25.
Im Ausland: Vierteljährig 4 fl. 50 fr. Redacteur und Eigenthümer **Th. Steinhausen.**

Filial-Abonnements-Bureau
bei **Peter J. F. Leonhard**
Buchhändler; in K.

Nr. 124.

Pränunc
Hermannstädter Ze

In loco:
— fl. 85 fr.
2 fl. 50 fr.

der „Hermann

Pol

Der Quoten-Deputat Finanzminister angezeigt, Reichsrathes am 29. d. Mitttheilung zur Kenntniß obwaltenden wichtigen Grundsätze der gewählten l. u. procedendi beruht, nahm Deputation seinerzeit stetig kein Publikum zugelassen, veröffentlichten, welche die Präsident wurde beauftragt, geben zu lassen, durch was werden, da dieser Beispruch theilen ist.

Aus Wien meldet Gelegenheit des Donauwer sehr entschiedenen Tone abtlichen ließ, daß man mit einer kriegsführender Macht soll die Rückantwort der worden sein, und wärederen Abfindung unmittelbar Ueberhaupt, meint Passivität unserer Monarch officier Blätter können daß eine Politik der Thats nicht möglich ist. Die Erziehung der Haltung außg Die Welchung einer Bosnien wird vom „Grenz kämpft, die „Press“ regilland“ bemerkt: Das Pro aufgetauscht, jedenfalls we entchiedene Stellung nebu neuerlich englisch-russische bei Erzerum und am Ba stiegende Verwirrung in welche England durch Sch durch einen eventuellen ruß droht zu werden. — Die feiner, jetzigen Proclamation

Kauf
Wahrheit und Dichtung

In einem ganz kleinen hölzernen Stuble, ein Stoß Bäder. Der und die Nummern auf daß sie einer Leihbibliothek Der Bewohner des Vest, scheint ein jeder von Abend beschäftigt er sich in Zeilen auf ein Blatt Papier besuch. Bei ungenügender locht ein schöner Abend in vollen, volkreichen Straßes Gelegenheit jenes Zimmers Gasse mündet, einen grell dieser Einfiedelei, die man zurückzulegen, da be dränge einer Residenz. G Entfernung des Weiden Wirthshauses stehen, in ladet ihn der Bewohner läßt ihm einen Schoppen wieder auf, der Mann m gemessener Entfernung.